

Christoph Lütolf ist neu Verwaltungsrat

SURSEE-TRIENGEN-BAHN Nach zehn Jahren im Verwaltungsrat der Sursee-Triengen-Bahn AG (ST) trat Daniel Meier als Vertreter des Kantons Luzern zurück. Als Nachfolger wählte die Generalversammlung den in Sursee aufgewachsenen Christoph Lütolf.

Einstimmig genehmigte die Generalversammlung am vergangenen Donnerstag den Geschäftsbericht und die mit einem Jahresverlust von 41'096 Franken abschliessende Jahresrechnung 2016 sowie den Übertrag des Bilanzverlustes von 58'632 Franken auf die neue Rechnung.

Der Verwaltungsratspräsident Urs Muther verabschiedete Daniel Meier als Vertreter des Kantons Luzern, des grössten Aktionärs der ST, nach zehn Jahren Mitarbeit aus dem Verwaltungsrat. Meier verlässt das Gremium aufgrund seines Stellenwechsels von der Geschäftsleitung des Verkehrsbunds Luzern zur Leitung des Tiefbauamts der Stadt Luzern. Muther lobte Meiers kompetente, überlegte und ruhige Art und dankte ihm für sein langjähriges Engagement. Meier blickte auf seine Amtszeit zurück, in der das 100-Jahr-Jubiläum der ST einer der Höhepunkte gewesen sei, und betonte, dass das viel zitierte «Wunder, dass es die ST noch gibt» nur dank der Unterstützung der Aktionäre und des Einsatzes der Mitarbeitenden zustande gekommen sei. «Tragen Sie Sorge zu diesem Bähnchen – es lohnt sich», gab er den 70 anwesenden Aktionären mit auf den Weg.

Als Meiers Nachfolger wählte die Versammlung den in Sursee aufgewachsenen Christoph Lütolf. Er ist seit Ende 2015 als Leiter des Bereichs Bewirtschaftung in der kantonalen Dienststelle Immobilien tätig. Mit seiner Lehre als Bahnbetriebsdisponent verfügt Lütolf auch über Eisenbahn-Know-how. Der Kanton sei an einer prosperierenden ST sehr interessiert und gewillt, dazu seinen Beitrag zu leisten, versicherte er. **DZ**

Valiant erreicht bei Triba 97,54 Prozent

TRIENGEN Valiant hat am 12. April 2017 ein öffentliches Kaufangebot für die Aktien der Triba Partner Bank AG (Triba) publiziert. Pro Aktie offerierte sie bis zum 23. Juni einen Preis von 1450 Franken in bar. Nach Ablauf des Angebots erreicht Valiant nun einen Anteil von 97,4 Prozent des Aktienkapitals der Triba.

Jetzt startet das Integrationsprojekt, bei dem zunächst Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Triba mit Vertretern von Valiant ergänzt werden sollen. In verschiedenen Teilprojekten werden anschliessend die Integration der Geschäftsstellen und der Mitarbeitenden, der Marktauftritt und die Zusammenlegung der IT geregelt. Valiant plant, das Projekt im Sommer 2018 mit der rechtlichen Fusion abzuschliessen.

Seit 2009 besteht zwischen den beiden Banken bereits eine enge Zusammenarbeit. Valiant ist seither grösste Aktionärin, und die Triba tritt als «Valiant Partnerbank» im Markt auf. **RED**



Urs Birrer (l.) und Philipp Vogel (r.) begrüßten alle Gäste persönlich, so auch Andreas Frank, Sempach (Bildmitte links), und Patrick Ineichen, Schenkon. FOTOS ANA BIRCHLER-CRUZ



Alt CVP-Kantonsrätinnen-Austausch: Esther Schönberger (l.) und Erna Müller-Kleeb.



KR Priska Galliker und Andreas Hofer (r.) stiessen mit Vierherr Walter Bühlmann an.



Nationalrat Albert Vitali (l.) begrüßte Guido A. Zäch und seine Frau Edith.



Anstossen mit «Dreiklang»? Alt Stadtrat Paul Rutz und Lukb-CFO Marcel Hurschler.



SP-Politikerinnen unter sich: Kantonsrätin Yvonne Zemp, Stadträtin Jolanda Achermann.



Erwin Bolt, alt IHV-Präsident mit Frau Annemarie, und IHV- und Landi-Chef Josef Sommer.

Grossartiges Adieu, grossartiger Start

LUZERNER KANTONALBANK NEUER REGIONALSITZDIREKTOR URS BIRRER ÜBERNAHM VON PHILIPP VOGEL

Wer Rang und Namen hat in der Stadt und Region Sursee (und sich den Abend in der Agenda reservieren konnte), versammelte sich vergangenen Donnerstag im Stadttheater Sursee: Philipp Vogel, bisheriger Regionaldirektor der Lukb in Sursee, übergab an seinen Nachfolger Urs Birrer.

Rund 220 Personen unterhielten sich am 29. Juni bestens im Stadttheater sowie im Rathaus Sursee. Vor und nach einer aufwendig inszenierten Stabsübergabe auf der Theaterbühne durften sich die Gäste in einer Kunst üben, die der scheidende Lukb-Regionaldirektor Philipp Vogel in Perfektion beherrscht: die Kontakt- und Beziehungspflege.

Alle waren da: Die Führungsriege der Luzerner Kantonalbank (Lukb) – und auch ihre Vorgänger, aktive und ehemalige Politiker und Unternehmer aus der Region, Kulturmäzene und -tätige, aber auch Freunde und Angehörige der beiden Hauptprotagonisten: Philipp Vogel, der nach 47 Jahren bei der Lukb in Pension geht, und Urs Birrer.

Walter sorgte für richtigen Ton
Die Stimmung war betont locker. So zitierte Moderator Christoph Schmid, stellvertretender Regionalleiter unter Vogel und neu auch unter Birrer, Ovid: «Jegliches wechselt, aber nichts geht unter.» Und das Christoph Walter Orchestra, dessen Bandleader an diesem Donnerstag just 50 wurde, legte mit einem napoleonischen Ständchen von

Anfang an einen beschwingten Soundteppich. Keine Frage: Hier sollte mit Schwung eine lange Ära Vogel von 25 Jahren in Sursee ausklingen und eine neue mit Pep beginnen.

Unterhaltsame Kurzfilme

Daniel Salzmann, CEO der Lukb, würdigte Philipp Vogel für sein Schaffen. «Du bist ein leuchtendes Beispiel in der Lukb für Kundenorientierung», rühmte er den Neu-Pensionär. Er sei ein echter Patron gewesen, er habe manchmal aber auch seine Chefs massiv gefordert. In einem Kurzfilm aus dem Surseer Studio Wyss-Hurni fanden auch Kunden und Wegbegleiter nur rühmende Worte. «Mr Lukb» selber versicherte, dass er im Herzen ein Kantonalbankler bleibe und bereits et-

was Wehmut spüre: «Ich verlasse eine tolle Firma und ein grandioses Team», und als Entlebucher freute er sich auf die Gesangseinlage von Franziska Wigger «E sone Tag muess mer fire».

Ein Entlebucher-Secondo ist auch Nachfolger Urs Birrer (Jg. 1976), der allerdings in Littau aufgewachsen ist und heute mit seiner Frau und drei Kindern in Neudorf lebt. Wie – das durften die Gäste in einem weiteren Video der Surseer Filmer sehen. GL-Mitglied Stefan Studer stellte Birrer vor und klar: «Das ist ein Mensch, der aussergewöhnlich ist.» Birrer sei «ein Glücksfall nicht nur für den Regionalsitz, sondern für die ganze Lukb».

ANDREA WILLIMANN

Weitere Bilder: siehe www.surseerwoche.ch/bilderstrecke

ERFOLGE

SAL Höhere Fachschule für Sprachberufe, Zürich
Studiengang Übersetzen

• Bernadette Brehm, Schenkon

Hochschule Luzern Design & Kunst, Luzern
Bachelor of Arts/FHZ in Bildende Kunst

• Silvie Gorath, Schlierbach
• Kathrin Rölli, Knutwil

Bachelor of Arts/FHZ in Film mit Vertiefung in Animation 3D

• Oliver Rickli, Sempach